

Truppmann Teil 2

Till Renger



Inhaltsübersicht

- Physische Belastungsfaktoren und Gegenmaßnahmen

- Psychische Belastungsfaktoren und Gegenmaßnahmen





Unterscheidung



Physisch

- altgr: "physis"
 - Körperl. Beschaffenheit
- "den Körper betreffend"

Psychisch

- altgr: "psychē"
 - Geist
- "die Seele betreffend"

Psychosomatik



PHYSISCHE BELASTUNGSFAKTOREN UND GEGENMAßNAHMEN













Feuerwehreinsätze können Extremsport sein!



Für Extremsport muss trainiert werden

Kardio-Training

- Ausdauerlauf, Fahrrad fahren
- ...
- Große Muskelgruppen werden kontinuierlich (>30 Min) bewegt und so das Herzkreislauf-System langsam trainiert



Kraft-Training

- Liegestütze, Kniebeugen, Sit Ups, Bankdrücken
- ...
- Muskelgruppen werden gezielt stark belastet (<u>nicht überlastet</u>) um den Muskelaufbau anzuregen

Der Körper soll gefordert aber nicht überfordert werden



Trainingstool der Feuerwehr Unfallkasse Rheinland-Pfalz inkl. Trainingsplaner





Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind Todesursache Nr. 1 Die häufigsten Todesursachen in Deutschland Anteil an den gesamten Todesfällen (in %) Chronische ischämische Herzkrankheit 76.013 Herzinfarkt 49.210 Herzinsuffizienz 5,1 47.414 Lungen- und Bronchialkrebs 4,9 45.224 Nicht näher bezeichnete Demenz 31.939 Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit 3,4 Hypertensive Herzkrankheit 2,7 25.365 Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet Vorhofflimmern und Vorhofflattern 0 2,1 19.265 Brustdrüsenkrebs 0 2,0 18.295 statista 🔽 Quelle: Statistisches Bundesamt

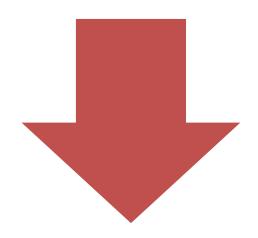


WER LÖSCHEN WILL, **MUSS BRENNEN!** FÜR SPORT. Feuerwehreinsätze sind körperliche Kraftakte.

HFUK Nord

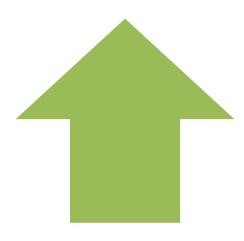
-Unfallkasse für Hamburg, urg-Vorpommern und Schleswig-Holstei FUK BB

Physische Belastungsfaktoren und Gegenmaßnahmen



Rauchen
Alkohol
Ungesundes Essen
Stress durch Einsätze
Fehlende Bewegung

Sport
Ausgewogene
Ernährung
Gesunder Schlaf
Stress abblocken



FUK Mitte



Für Extremsport muss die richtige Wettkampfkleidung getragen werden

Bei Kälte ggf. Mütze und Handschuhe anlegen

Hitzestau unter Einsatzkleidung vermeiden - ggf. "Marscherleichterung in Übung und Einsatz"

Bei langer direkter Sonneneinstrahlung an Kopfbedeckung denken

Unter Beachtung der Einsatzstellenhygiene ausreichend trinken



Zeit für Fragen..!





PSYCHISCHE BELASTUNGSFAKTOREN UND GEGENMAßNAHMEN

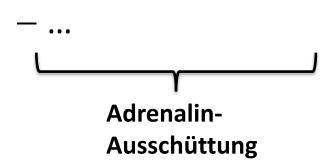


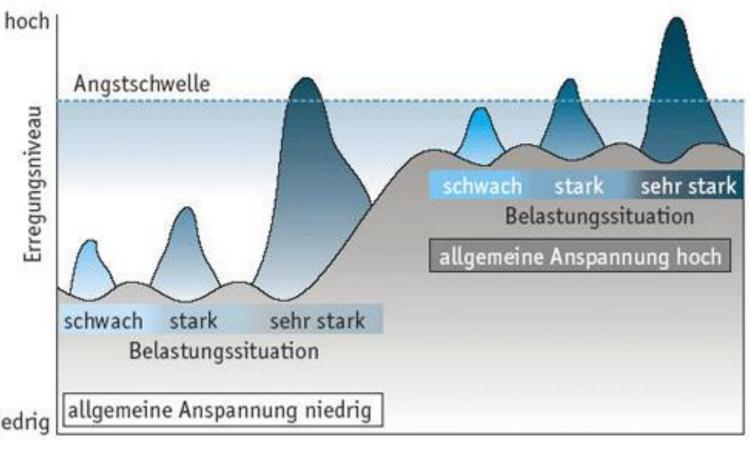
Erschrocken?

Was ist euch aufgefallen?



- Körper stellt sich auf Belastung ein
 - Schneller Puls
 - Blutdruckanstieg









- Flucht
- Kampf
- Erstarren
- Unterwerfung
- Totstellen
- **Derealisation**
- **Depersonalisation**
- **Dissoziation**



Unvorhersehbare Folgen (im Einsatz oder im Nachgang)

Einsatzkräfte müssen versuchen die Anzeichen bei Betroffenen oder Kameraden zu erkennen



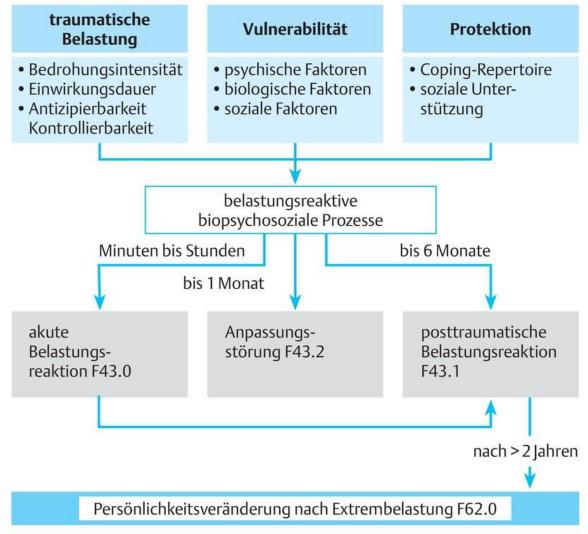
Akute Belastungsreaktion



Anpassungsstörung



Posttraumatische
Belastungsreaktion
(PTBS /PTSD)





- Psychische Reaktionen können stark zeitversetzt auftreten
 - Nervosität / innere Unruhe
 - Dunstglocke
 - Ängste, Selbstzweifel,
 Aggressivität
 - Appetitlosigkeit, Fressanfälle, etc.
 - Konzentrationsstörungen
 - Schlafstörungen
 - Flash-Backs







einsatznachsorge@psnv-saarland.de

Nachsorge von Einsatzkräften nach extrem belastenden Ereignissen

UND

Vorbereitung von Einsatzkräften auf solche Ereignisse





einsatznachsorge@psnv-saarland.de

- Kurzbesprechung: 8 48 Stunden nach einem belastenden Ereignis
- 2. Strukturierte Nachbesprechungen: 3 4 Tage nach dem Ereignis



Zusammenfassung zur Psychohygiene

- 1. Kein falscher Stolz
- 2. Verhaltensänderungen bei Kameradinnen und Kameraden beachten
- 3. Nehmt die Sorgen anderer ernst, ihr könntet der Nächste sein
- 4. Nehmt gerne professionelle Hilfe in Anspruch
- 5. Traut euch einer Vertrauensperson an (Ehepartner, Freund/in, Freunde, ggf. auch Führungskräfte)



Zeit für Fragen..!

